

Interviews mit Professor*innen der Berliner Hochschulen – Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten

Sehr geehrte Interviewteilnehmerin, sehr geehrter Interviewteilnehmer,

Wir möchten Sie für die Studie

„Gender-Pay-Gap bei Professorinnen und Professoren: Eine Studie zu Ausmaß und Ursachen an Berliner Hochschulen und der Charité“

interviewen.

Es ist Ihr Recht, darüber informiert zu werden, wer aus welchen Gründen Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet (DSGVO Kapitel 3 „Rechte der Betroffenen“, Artikel 13 und 14).

Die Freie Universität (FU) Berlin hat stellvertretend für die elf Berliner Hochschulen sowie die Charité die Koordination der Durchführung dieser Studie übernommen. Die Landeskonferenz der Rektor*innen und Präsident*innen der Berliner Hochschulen (LKRP) hat die Schirmherrschaft über das Vorhaben inne.

Wir, das ISG Institut, sind ein sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut. Die FU Berlin hat uns mit der Erstellung der Studie beauftragt.

Wir möchten Sie hiermit in Bezug auf die Verarbeitung Ihrer Kontaktdaten sowie der Daten die Sie uns im Interview mitteilen werden, informieren.

Wer ist der Verantwortliche i. S. der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)?

Die Freie Universität Berlin (FU Berlin), Thielallee 38, 14195 Berlin ist im rechtlichen Sinne der „Verantwortliche“ für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

Wer ist der Auftragsverarbeitende?

Das ISG ist Auftragsverarbeiter: Die standardisierte Befragung wird vom ISG Institut im Auftrag der FU Berlin durchgeführt.

ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH

Weinsbergstr. 190

50825 Köln

Tel.: +49 (0) 221 / 130 655-0

E-Mail: roth@isg-institut.de

Homepage: www.isg-institut.de

Wie lauten die Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten des Verantwortlichen und des Auftragsverarbeitenden?

Verantwortlicher:

Rechtsanwalt Dr. Karsten Kinast, LL.M.
KINAST Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
Nordstraße 17a
50733 Köln
Tel.: +49 (0)221 – 222 183 – 0
E-Mail: datenschutz@fu-berlin.de

Auftragsverarbeitender:

Datenschutzbeauftragte ISG
Dr. Regine Köller
Weinsbergstr. 190, 50825 Köln
Tel.: +49 (0) 221 / 130 655 – 0
E-Mail: datenschutz@isg-institut.de
Homepage: www.isg-institut.de/datenschutz

Welche Zwecke werden mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten verfolgt?

Zwecke bezüglich der Kontaktdaten:

Wir nutzen Ihre Kontaktdaten ausschließlich, um Sie zur Teilnahme an einem Interview einzuladen. Wir verarbeiten in diesem Zusammenhang folgende personenbezogene Daten: Anrede, Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse, Hochschulzugehörigkeit.

Zwecke bezüglich der Interviewdaten:

Die Interviews dienen im Rahmen der Studie dazu, Ursachen geschlechterbezogener Verdienstunterschiede im professoralen Personal zu identifizieren und ein vertieftes Verständnis für deren Entstehung zu entwickeln.

Auf Basis welcher Rechtsgrundlage geschieht das?

Bezüglich der Kontaktdaten:

Die Kontaktaufnahme und die damit verbundene Verarbeitung von Kontaktdaten erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1f DSGVO (berechtigtes Interesse).

Bezüglich der Interviewdaten:

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Interviewdaten wird Ihre Einwilligung sein (nach Art. 6 Abs. 1a DSGVO und Art. 9 Abs 2a), um die wir Sie vor dem Interview bitten. Wir weisen darauf hin, dass vorab nicht ausgeschlossen werden kann, dass im Rahmen der Interviews besondere Kategorien personenbezogener Daten nach Art. 9 DSGVO (bspw. „personenbezogener Daten, „aus denen die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen“) zur Sprache kommen; wir werden jedoch nicht explizit nach diesen Daten fragen.

Wie wird mit meinen Daten umgegangen und welche weiteren Empfänger werden meine personenbezogenen Daten erhalten?

Das ISG arbeitet unter strikter Beachtung der DSGVO und allen weiteren geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Bezüglich der Kontaktdaten:

Wir haben Ihre Kontaktdaten von der Projektkoordination an der FU Berlin erhalten. Die Projektkoordination ist darüber informiert, dass wir Sie zur Teilnahme an einem Interview einladen. Wir verarbeiten folgende personenbezogenen Daten: Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, um das Interview zu organisieren und durchzuführen.

Bezüglich der Interviewdaten:

Wir möchten das Interview online über die Videokonferenz-Software „Webex“ oder „3CX“ durchführen.

Bei der Durchführung von Videokonferenzen über „Webex“ des Anbieters Cisco Systems gilt Folgendes: Es werden personenbezogene Daten verarbeitet. Diese Daten werden ausschließlich zur Durchführung von Videokonferenzen genutzt. Die Übertragung erfolgt verschlüsselt. Es werden folgende personenbezogene Daten verarbeitet: Name, E-Mail-Adresse, IP-Adresse, Meeting-Metadaten (z. B. Zeitpunkt, Dauer, Teilnehmende) sowie Kommunikationsinhalte (Audio, Video, Chat und ggf. Bildschirmfreigaben). Personenbezogene Daten in Protokoll-, Analyse- und Berichtsdaten werden von Webex nach einem für Deutschland definierten Zeitraum (30 Tage) anonymisiert, sodass kein Personenbezug mehr hergestellt werden kann. Die Erhebung zusätzlicher Client-Metriken (z. B. IP- und Ge-

rätekennungen zu Analyse Zwecken) ist systemseitig deaktiviert, sodass eine weitergehende Verarbeitung zu Analyse- oder Trackingzwecken nicht erfolgt. Die Verarbeitung erfolgt innerhalb der Europäischen Union (EU-Data-Residency). Eine Übermittlung personenbezogener Daten in Drittländer kann jedoch systembedingt nicht vollständig ausgeschlossen werden, insbesondere im Rahmen der globalen Infrastruktur des Anbieters Cisco Systems. In diesen Fällen erfolgt die Verarbeitung auf Grundlage geeigneter Garantien gemäß DSGVO (insbesondere Standardvertragsklauseln sowie ggf. Angemessenheitsbeschlüsse).

Bei der Durchführung von Videokonferenzen über 3CX gilt Folgendes: Es werden von 3CX personenbezogene Daten verarbeitet. Diese Daten werden ausschließlich zur Bereitstellung der Kommunikationsdienste verarbeitet. Die Übertragung erfolgt verschlüsselt. Es werden personenbezogene Daten wie IP-Adressen, Verbindungs- und Nutzungsdaten (z. B. Zeitpunkt und Dauer von Gesprächen oder Meetings, beteiligte Rufnummern bzw. Teilnehmende) sowie ggf. Kommunikationsinhalte (z. B. Audio, Chat-Nachrichten oder Bildschirmfreigaben) verarbeitet. Die Speicherdauer beträgt 30 Tage und dient ausschließlich der Sicherstellung des technischen Betriebs, der Fehleranalyse sowie der Systemsicherheit. Eine darüber hinausgehende Speicherung oder Weitergabe an externe Systeme erfolgt nicht. Die Verarbeitung erfolgt auf Servern innerhalb der Europäischen Union (u. a. über Rechenzentren in Frankfurt am Main). Eine Übermittlung in Staaten außerhalb der EU/des EWR erfolgt grundsätzlich nicht.

Das Interview wird zu Dokumentationszwecken aufgezeichnet (Tonspur/Audiodatei). Die Aufzeichnung erfolgt über ein Programm, das die Aufnahme lokal auf der Festplatte speichert (d.h. die Aufzeichnung erfolgt *nicht* cloudbasiert über die Aufzeichnungsfunktion der o.g. Videokonferenzanbieter).

Zur Transkription des Interviews wird die Audiodatei über den DSGVO-konformen KI-gestützten Transkriptionsdienst „MAXQDA Transcription“ übermittelt. „MAXQDA Transcription“ verarbeitet die Audiodateien ausschließlich auf DSGVO-konformen Servern in den Niederlanden und Deutschland. Eine Übermittlung in Staaten außerhalb der EU/des EWR erfolgt grundsätzlich nicht. Die Audiodateien werden ausschließlich für die Spracherkennung genutzt und nicht für andere Zwecke verwendet. Die Audiodateien werden von „MAXQDA Transcription“ sofort nach Abschluss der Transkription gelöscht. Die erstellten Transkripte werden automatisch gelöscht, sobald sie vom ISG heruntergeladen wurden. Erfolgt dies nicht innerhalb von sieben Tagen, werden sie ebenfalls automatisch gelöscht. Es werden ausschließlich verschlüsselte Verbindungen für die Übertragung der Daten verwendet.

Das Transkript wird anonymisiert. Dazu werden Informationen entfernt oder verfremdet, die eine Identifikation von Personen ermöglichen. Hierbei wird jeweils sorgfältig geprüft und abgewogen, welche Angaben entfernt und welche in welcher Art und Weise verfremdet werden, um eine Reidentifikation zu verhindern.

Im Rahmen der Auswertung der anonymisierten Transkripte aller für die Studie durchgeführter Interviews wird die Auswertungssoftware MAXQDA und – unterstützend – das KI-Analysetool „MAXQDA AI Assist“ eingesetzt. Hierfür werden die Daten auf DSGVO-konformen Servern verarbeitet, die sich in Deutschland und anderen EU-Ländern befinden (eine genaue Auflistung siehe unter <https://www.maxqda.com/de/drittdienstleister>). Eine Übermittlung in Staaten außerhalb der EU/des EWR erfolgt grundsätzlich nicht. Die Daten werden nicht für das Training der verwendeten KI-Modelle verwendet und in der Regel sofort nach der Verarbeitung, spätestens jedoch 30 Tage nach Verarbeitung von den Servern gelöscht. Zudem werden ausschließlich verschlüsselte Verbindungen für die Übertragung der Daten verwendet.

Die Interviewergebnisse können in die Berichtslegung der Studie einfließen (Gesamtbericht für alle Berliner Hochschulen und Hochschultyp-spezifische Einzelberichte). Bei sämtlichen Darstellungen wird auf die Nennung Ihres Namens oder anderer Angaben, die Rückschlüsse auf Ihre Person ermöglichen könnten, verzichtet. Sollte bei bestimmten Aussagen oder Sachverhalten eine Reidentifikation nicht ausgeschlossen werden können, wird auf deren Darstellung im Bericht verzichtet

Wie lange werden die personenbezogenen Daten gespeichert?

Spätestens 14 Tage nach Ende der Auswertungsphase werden die Audioaufzeichnungen gelöscht. Dies wird nach aktuellen Planungen im September 2026 sein. Die Kontaktdaten und die Transkripte werden nach Projektende gelöscht. Dies wird nach aktuellem Stand Ende 2026 sein.

Welche Rechte habe ich als Betroffener?

In Bezug auf Ihre personenbezogenen Daten haben Sie folgende Rechte:

- Auskunft
- Berichtigung
- Löschung
- Einschränkung der Verarbeitung
- Widerspruch gegen die Verarbeitung
- Datenübertragbarkeit

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Ihnen entstehen durch den Widerruf keine Nachteile. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt unberührt. Bitte beachten Sie, dass ein Widerruf nur solange möglich ist, wie eine Zuordnung Ihrer Daten zu Ihrer Person möglich ist; nach erfolgter Anonymisierung ist eine Löschung Ihrer Daten in der Regel nicht mehr möglich.

Sie können sich zur Geltendmachung Ihrer Rechte z. B. an folgende Ansprechpartnerin im Projekt wenden:

Eva Roth (030 / 585 843 974, roth@isg-institut.de) oder Anne-Marie Scholz (0221 / 130 655 0, scholz@isg-institut.de) oder allgemein z. B. an datenschutz@isg-institut.de.

Weitere Informationen zu Ihren Rechten erhalten Sie in Kapitel 3 der Datenschutzgrundverordnung (z. B. hier: <https://dsgvo-gesetz.de>).

An wen kann ich mich mit einer Beschwerde wenden?

Falls Sie den Eindruck haben, dass wir Ihre Rechte in Bezug auf Ihre personenbezogenen Daten verletzen, haben Sie jederzeit das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde darüber zu beschweren. Sie können sich an die zuständige Behörde für die FU Berlin wenden

*Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Alt-Moabit 59-61
10555 Berlin
+49 30 13889-0
mailbox@datenschutz-berlin.de*

Sie können sich auch an die für den Auftragsverarbeitenden (also das ISG Institut) zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde wenden, die Sie unter folgenden Kontaktdaten erreichen können:

*Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen,
Kavalleriestraße 2-4
40213 Düsseldorf
0211/ 384240
poststelle@ldi.nrw.de.*



Wir würden uns allerdings freuen, wenn Sie sich in diesem Fall zunächst an unsere Datenschutzbeauftragte wenden würden; z. B. unter datenschutz@isg-institut.de. Weitere Kontaktdaten sind oben genannt oder unter www.isg-institut.de/datenschutz einsehbar.

Muss ich die personenbezogenen Daten bereitstellen?

Nein. Die Teilnahme an einem Interview ist weder gesetzlich noch vertraglich vorgeschrieben. Sie sind nicht verpflichtet, an einem Interview teilzunehmen und es hat keine Folgen für Sie, wenn Sie nicht teilnehmen.

Wendet das ISG in irgendeiner Form automatisierte Entscheidungsfindungen (inkl. Profiling) auf mich an?

Nein.